

S a t z u n g

der Großen Kreisstadt Villingen - Schwenningen über den Bebauungsplan "Brotkörble"

Aufgrund der §§ 1, 2 und 8 bis 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341), §§ 111, 112 Abs. 2 Nr. 2 der Landesbauordnung für Baden - Württemberg i. d. F. vom 20. 6. 1972 (Ges. Bl. S. 351) i. V. mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden - Württemberg vom 25. 7. 1955 (Ges. Bl. S. 129) hat der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Villingen - Schwenningen am 28. August 1974, Niederschrift § 143, den Bebauungsplan "Brotkörble" im Stadtbezirk Mühlhausen als Satzung beschlossen.

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus der Festsetzung im Lageplan (§ 2 Abs. 1).

§ 2

Bestandteile des Bebauungsplanes

- (1) Der Bebauungsplan besteht aus dem Lageplan mit Textteil vom 18. 6. 1973 / 17. 10. 1973.
- (2) Beigefügt ist die Begründung vom 18. 6. 1973 / 17. 10. 1973 / 15. 5. 1974.

§ 3

Aufhebung seitheriger Festsetzungen

Im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes werden alle seither geltenden bebauungsplanmäßigen Festsetzungen aufgehoben.

§ 4

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 112 LBO handelt, wer den aufgrund von § 111 LBO ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhandelt.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.
Der Bebauungsplan wird mit seiner Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Villingen - Schwenningen, den 28. 8. 1974



Der Oberbürgermeister
I.V.

Müller
(Müller)
Bürgermeister

Genehmigt gemäß § 11 des
Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960
(BGBl. I S. 341)

Regierungspräsidium Freiburg

Freiburg i. Br., den 13. Nov 1974



Im Auftrag

Trauff